

# Business Scouts for Development

**Vernetzen. Investieren. Entwickeln.**

## Wirtschaft schafft Perspektiven

Die Privatwirtschaft ist ein wichtiger Partner für die Entwicklungszusammenarbeit (EZ), um die Nachhaltigen Entwicklungsziele (*Sustainable Development Goals*, SDGs) zu erreichen: Ergänzend zur staatlichen EZ können deutsche und europäische Unternehmen zusätzlich benötigte finanzielle Mittel bereitstellen, indem sie in den Partnerländern investieren. Eine wettbewerbsfähige Wirtschaft vor Ort schafft Arbeitsplätze und sichert dadurch Einkommen. Durch innovative Lösungen und Know-how können Unternehmen helfen, gesellschaftliche Herausforderungen zu meistern: z. B. zu Klimaschutz, Ernährungssicherung, Sozialstandards oder Digitalisierung.

Doch auch für den Privatsektor lohnt sich die Zusammenarbeit. Viele Partnerländer haben großes Potential als zukünftiger Absatzmarkt, als attraktiver Produktionsstandort oder als verlässlicher Partner in globalen Lieferketten. Hier rechnet sich ein nachhaltiges Engagement langfristig, denn dieses trägt zur Stabilität und somit zu guten Investitionsbedingungen bei. Wichtig sind insbesondere Partnerschaften mit lokalen Unternehmen: Sie kennen die Bedarfe vor Ort und können so Türöffner für neue Märkte sein, z. B. in den Bereichen Gesundheit, Klima und Energie, Wasser- und Umwelttechnik. Gleichzeitig profitiert der lokale Privatsektor von dem Know-how deutscher und europäischer Unternehmen, es entstehen neue Geschäftsbeziehungen und Marktzugänge. Die Kooperation schafft so eine Win-Win Situation für alle Beteiligten.

Oft fehlen jedoch die Ressourcen, die Netzwerke oder das nötige Wissen, um dieses Potential zu heben. Die Bundesregierung verfolgt daher das Ziel, mit komplementären Ansätzen von Außenwirtschaftsförderung und EZ Förder- und Finanzierungsangebote zu entwickeln, die ein nachhaltiges wirtschaftliches Engagement in den Partnerländern erleichtern.

Herausgegeben von:

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

## Information zum Vorhaben



<b>Name</b>	Business Scouts for Development
<b>Auftraggeber</b>	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
<b>Land</b>	Weltweit in rund 40 Ländern
<b>Gesamtlaufzeit</b>	Januar 2021 bis Dezember 2023

## Ein starkes Netzwerk

Um die Angebote besser zugänglich zu machen, ein globales Netzwerk zu schaffen und eine internationale Ansprechstruktur zu EZ-Themen für die Wirtschaft zu etablieren, wird 2021 die erfolgreiche Arbeit der fünf Vorhaben „ExperTS“, „EZ-Scouts“, „Global Business Network“, „Skilled Crafts and Trade Network 4 Africa“ und „Perspektiven schaffen“ im Auftrag des BMZ zusammengeführt. Diese Bündelung von Ansätzen und Ressourcen bildet die Grundlage für die zukünftige Ausrichtung des neuen Vorhabens „Business Scouts for Development“.

Die Business Scouts sind in Partnerinstitutionen der Wirtschaft und in Strukturen der EZ weltweit in rund 40 Ländern tätig. Indem sie lokale und deutsche/europäische Unternehmen vernetzen sowie konkrete Kooperationsprojekte aufsetzen und begleiten, wird für Unternehmen der Zugang zu neuen Märkten verbessert und die nachhaltige Entwicklung in Partnerländern vorangetrieben.

## Kooperationspartner auf Augenhöhe

Um erfolgreich mit Akteuren der Wirtschaft zusammenzuarbeiten, muss die EZ in der Lage sein, auf deren spezifische Bedarfe angemessen zu reagieren. Aus diesem Grund stellt die Einbeziehung von Spitzen- und Branchenverbänden (u.a. DIHK, BDI, ZDH und BGA) als Kooperationspartner

der EZ den engen Austausch mit der verfassten Wirtschaft sowie die Berücksichtigung ihrer Bedarfe sicher. Besonders profitiert das Vorhaben dabei von den bereits seit mehreren Jahren etablierten vertrauensvollen Beziehungen der Vorgängervorhaben zu Partnerinstitutionen und Wirtschaftsakteuren, die nun fortgeführt und strategisch vertieft werden.



Die Business Scouts sind sowohl im Inland als auch im Ausland tätig. In Deutschland beraten sie Unternehmen direkt über die Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft, Industrie- und Handelskammern (IHK), Handwerkskammern, Branchenverbände, Ländervereine und Stiftungsorganisationen. In den Partnerländern sind sie bei den Auslandshandelskammern (AHK) und Delegationen der Deutschen Wirtschaft tätig oder in die Büros der deutschen EZ integriert. Die Kooperation mit europäischen Wirtschaftsakteuren wird strategisch weiter ausgebaut.

Somit besitzen die Business Scouts eine einzigartige Scharnierfunktion: Sie kennen die lokalen Gegebenheiten und regulatorischen Strukturen sowie die Anforderungen der Privatwirtschaft und sind zudem direkt mit der deutschen EZ vor Ort vernetzt. Durch diese Aufstellung können neue Synergien erzielt und optimal genutzt werden.

## Flexibel und digital umsetzen

Die Zusammenlegung der fünf Vorhaben bündelt deren bisherige Unterstützungsangebote an die Wirtschaft und schafft eine höhere Effizienz in der Leistungserbringung.

### Impressum

#### Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn, Deutschland  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15  
E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

#### Programm:

Business Scouts for Development

#### Verantwortlich:

Dr. Bernhard von der Haar

#### Fotonachweise/Quellen:

GIZ/DGIC

Gleichzeitig setzt das fusionierte Vorhaben auf hohe Flexibilität, um nachfrage- und bedarfsorientiert neue Themenschwerpunkte zu bearbeiten.

Derzeitige Themenschwerpunkte sind:

- Klima, Energie, Umwelt und Wasser
- Gesundheit
- Berufliche Bildung und Handwerk
- Agrar- und Ernährungswirtschaft
- Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung
- Digitalisierung
- Kooperation mit Stiftungsorganisationen
- Messförderung

Das Vorhaben besitzt eine anpassungsfähige Struktur und ist in der Lage, neue Themen mit der Privatwirtschaft und innovative Ansätze aufzugreifen, schnell zu integrieren und in die Umsetzung zu bringen. Damit einhergehend ist die Umsetzung von Kooperationsprojekten vor Ort zentrales Element des fusionierten Vorhabens, um die Verbesserung der Lebensumstände in den Partnerländern gezielt zu fördern.

Angesichts der Auswirkungen der Corona-Pandemie digitalisiert das Vorhaben seine Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsangebote und setzt vermehrt auf digitale Plattformen. Die digitale Präsenz der Business Scouts for Development wird insbesondere über die Matchmaking-Plattform [www.leverist.de](http://www.leverist.de) abgedeckt.

## Eine Allianz für nachhaltige Entwicklung

Das Vorhaben stellt ein Instrument für ein professionelles Allianzmanagement dar: die einheitliche Ansprechstruktur erleichtert den wechselseitigen Zugang zwischen Wirtschaft und EZ und fördert gezielt nachhaltiges wirtschaftliches Engagement zu EZ-Themen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Dies ermöglicht es, die Beziehungen zu zentralen Wirtschaftsakteuren sowie die Schnittstelle zur Außenwirtschaftsförderung komplementär zu gestalten.

Im Auftrag des  
Bundesministeriums für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),  
Referat 110  
Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Nachhaltige Wirtschaftspolitik  
Berlin

Eschborn, Dezember 2020

Im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung